



Der Bücherbus der Stadtbücherei tourt durch die Stadtteile und fährt viele Schulen an. Hier besuchen ihn Kinder aus der Center-vielle-Schule. Foto: Annette Zoepf

Bücherbus kommt nicht durch den TÜV

Stadtbücherei 31 Jahre altes Fahrzeug müsste teuer repariert werden. Jetzt soll für 320 000 Euro ein neues her

Der graue Bus ist vielen Kindern gut bekannt: 31 Jahre ist der Bücherbus der Stadtbücherei alt, der 22 Haltestellen in 15 Stadtteilen anfährt. Jetzt ist das Fahrzeug so marode, dass es ersetzt werden muss: Der Kulturausschuss des Stadtrates beschloss gestern, für 320 000 Euro ein neues Fahrzeug anzuschaffen.

Im Dezember steht der nächste TÜV an – und die Plakette dürfte es nur dann geben, wenn die Stadt vorher 15 000 bis 20 000 Euro an Reparaturkosten in den Bus steckt. Das ergab eine Schätzung der Stadtwerke.

Seit 2006 hatte die Stadt bereits

93 000 Euro an Werkstattkosten investiert. „Wirtschaftlich betrachtet darf man den Kopf schütteln“, so Kulturbürgermeister Peter Grab.

Nun soll ein gebrauchter zwei Jahre alter Vorführbus gekauft werden. Grab soll sich dafür noch nach Sponsoren umsehen. Denn weder im Nachtragshaushalt 2013 noch im Haushalt 2014 ist Geld vorgesehen.

Allerdings blieben auch beim baldigen Kauf eventuell bis zu 20 000 Euro Reparaturkosten für den alten Bus, wenn nicht im Frühjahr vorübergehend Pause sein soll. Denn der Innenausbau des neuen Busses würde acht Monate dauern.

Vor dem Hintergrund, dass die Bücherei künftig Kindern verstärkt den Zugang zur Sprache ebnen soll, sei der Bücherbus unverzichtbar, sagt Büchereileiter Manfred Lutzenberger. Nur so könnten Kinder flächendeckend erreicht werden. In den vergangenen Jahren wurden knapp 80 000 Medien pro Jahr im Bücherbus ausgeliehen. 2012 gab es allerdings wegen Personalproblemen einen ausgedünnten Fahrplan.

Zum Vergleich: Die Stadtteilbücherei in Lechhausen hat gut 22 000 Ausleihen jährlich, die Gögginger Zweigstelle hat gut 70 000 Ausleihen. (skro)